



Bericht über die Mitgliederversammlung am 09. Mai 2012

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 11.04.2012 (abgedruckt im Mai-,Boten') wird genehmigt.
2. Es wird ein neues Mitglied in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

a) Gespräch mit Politikern über die geplante Bauhaus-Erweiterung und den in Arbeit befindlichen Bebauungsplan Groß Borstel 25 (,Tarpenbek Greens')

Der Vorstand des Kommunal-Vereins hatte sich die zu beiden Bauvorhaben angefertigten Verkehrsgutachten besorgt und erhebliche Zweifel, ob darin die verkehrlichen Auswirkungen auf Groß Borstel ausreichend bedacht worden waren. Diese Bedenken sollten mit den verantwortlichen Politikern der Bezirksversammlung Hamburg-Nord in einem Gespräch erörtert werden.

Die Vertreter von SPD, CDU und GAL zeigten sich am 25. April gesprächsbereit, konnten aber inhaltlich wenig beitragen, weil sie die Gutachten nicht kannten. Sie waren sämtlich der Meinung, dass im Sommer 2011 ein Prüfauftrag für eine Brückenverbindung des Geländes auch für den Kfz-Verkehr vergeben worden war. Jetzt hat sich herausgestellt, dass für die beiden Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses keine belastbaren Protokolle vorliegen. Die GAL will in Absprache mit den beiden anderen Parteien ein solches Gutachten erneut beantragen. Alle drei Parteien halten eine zweite Straßenanbindung nach Groß Borstel nach wie vor aus verkehrlichen Gründen wie auch wegen der Integration der künftigen Bewohner in den Stadtteil für notwendig. Von den Vertretern des Kommunal-Vereins wurden außerdem angesprochen der Bauverkehr, die in einem Gutachten vorgeschlagene temporäre Absenkung der Kellerbleek-Brücke sowie der Zeitplan für den Ausbau des Nedderfelds.

Herr Werner-Boelz hat dem Kommunal-Verein eine schriftliche Kleine Anfrage zweier Bürgerschafts-Abgeordneter der CDU übermittelt, in der es um die Folgen des vierspurigen Ausbaus des Nedderfelds sowie der Erweiterung des Bauhauses für den Verkehr auf dem Siemersplatz geht. Die Antworten des Senats auf die gestellten Fragen sind recht vage und unverbindlich, bei vielen Fragen erklärt der Senat, er habe dazu keine Informationen.

Herr Werner-Boelz hat Herrn Lewin, dem Vorsitzenden des für Groß Borstel zuständigen Regionalausschusses, vorgeschlagen, sich von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die aus der Erweiterung des Bauhauses entstehenden verkehrlichen Konsequenzen aufzeigen zu lassen.

Der Kommunal-Verein wird als nächsten Schritt einen Gutachter beauftragen, eine Stellungnahme zu den beiden vorliegenden Gutachten abzugeben.

b.. Baupläne Borsteler Chaussee 266

Der Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB) plant auf dem Gelände eine Einrichtung für bis zu 18 minderjährige unbegleitete Flüchtlinge im Alter zwischen 16 und ca.19 Jahren. Der Bauantrag wird wohl in der Juni-Sitzung des Unterausschusses Bau behandelt, muss dann aber noch von der Bezirksversammlung beschlossen werden. Der geplante Baubeginn bereits im Sommer 2012 ist deshalb vielleicht nicht realisierbar. Klaus-Dieter Möller, der Geschäftsführer des LEB, ist bereit, den Bewohnern Groß Borstels das Konzept zu erläutern. Der Vorstand schlägt vor, ihn für die nächste Mitgliederversammlung am 13. Juni einzuladen.

Der Kommunal-Verein plädiert seit Jahren dafür, das ehemalige LAB-Gelände in umfassenderer Weise zu nutzen, z.B. für den Bau von Wohnungen oder für die Unterbringung des Jugendclubs Groß Borstel. Alle drei Nutzungen ließen sich in einem größeren Gebäudekomplex durchaus mit einander verbinden. Der Kommunal-Verein wird diese Position auch gegenüber den politischen Gremien noch einmal vortragen.

Rückfragen aus dem Publikum:

- Das Wohnprojekt am Brödermannsweg für Jugendliche läuft unabhängig weiter.
- Die Einbeziehung des Nachbargrundstückes (ehemalige Ladenzeile) ist nicht möglich, da es sich um ein privates Grundstück handelt.
- Bei der Einrichtung an der Borsteler Chaussee 299 handelt es sich um eine Wohnanlage für Migrantenfamilien mit einer Kapazität von bis zu 80 Personen. Das Haus ist zurzeit voll belegt. Mit einer Verschärfung des Flüchtlingsproblems sei zu rechnen.
- Es wird bemängelt, dass der Gehweg vor dem Gelände Borst. Chaussee unzureichend gereinigt werde. Verantwortlich sei die Stadt als Eigentümer.

4. Verschiedenes

- Obdachlose im Moor beim Schreberjugend-Haus: Seit einiger Zeit haben sich zwei Obdachlose im Borsteler Moor eingerichtet, von denen einer aus dem Winternotprogramm der Heilarmee wegen Alkoholmissbrauchs ausgeschlossen worden ist. Sie erleichtern sich am Haus der Schreberjugend, an dem der Schulweg vieler Kinder und Jugendlicher vorbeiführt. Zwei Beamte des KK 23 sind bereits vor Ort gewesen, deren Eingriffsmöglichkeiten allerdings begrenzt sind.
Frau Klessny informiert, dass die Situation von der Polizei beobachtet werde. Ein Einschreiten sei jedoch nicht möglich, da die beiden Personen nicht straffällig geworden seien. Die Verrichtung der Notdurft sei jedoch eine Ordnungswidrigkeit, die nur dann geahndet werden kann, wenn die Personen auf frischer Tat ertappt würden.
Die Polizei sei auch um eine Unterkunft für die Obdachlosen bemüht, jedoch müssten die Beiden mit einer Unterbringung einverstanden sein.
- Noch nicht fertig gestellte Straßen: Hamburg will jetzt entsprechend einer Forderung des Rechnungshofs viele Straßen offiziell als fertig gestellt erklären und von den Grundeigentümern Kostenbeiträge erheben, die bis zu 90 % der Straßenbaukosten betragen. In Groß Borstel sind betroffen die Straßen Licentiatenweg, Lollenboom, Moorweg, Paeplowstieg und Paeplowtwiete.
Herr Hanke vom ‚Wochenblatt‘ würde gerne mit betroffenen Anwohnern sprechen (Tel. 41 89 87).
- Herr Balzen erkundigt sich, ob es Neuigkeiten zur Ansharhöhe gäbe (Schwimmschule Fiedler). Dies ist nicht der Fall. Herr Fiedler sen. beabsichtige jedoch, rechtliche Schritte einzuleiten.

- Auf Rückfrage informiert W. Wieters, dass der Kommunal-Verein sich nicht mit Spenden an der Aktion „Mein Baum – meine Stadt“ beteilige. Mit finanzieller Unterstützung von Bürgern aus Groß Borstel wurden jedoch bereits Bäume gepflanzt.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.40 Uhr. Anschließend begeistern Die Hamburger Kedelkloppers das Publikum mit ihren Liedern und Dööntjes.

Hamburg, 10.Mai 2012

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)